

# Erfolgreiche Radiomacher von der Westküste

## Ausgezeichnete Beiträge: Hörmöwe-Preise gehen auch nach Dithmarschen

**Dithmarschen** (rd) Zum elften Mal haben die Bürgermedien in Schleswig-Holstein und Hamburg ihren Hörfunkpreis Hörmöwe verliehen.

Mit ihm werden besonders gelungene Beiträge ausgezeichnet, die ehrenamtliche Radiomacher in einem der Offenen Kanäle in Heide, Kiel sowie Lübeck oder beim Hamburger

Stadtsender Tide produziert haben. Unter den 13 Preisträgern in vier Kategorien, die am Sonnabend in Hamburg einen Preis erhielten, sind diverse „Radioaktive“ von der Westküste.

So landete die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft Stadt und Kirchspiel Garding mit ihrem fiktiven „Interview mit Theodor Mommsen“ auf dem dritten Platz der Kategorie Re-

daktionsbeitrag. Sogar den ersten Platz dieser Rubrik sicherten sich die Mitstreiter der Redaktion Eider-Treene-Sorge Radio (ETS). Sie konnten die Fachjury mit ihrem Wochenmagazin überzeugen, das im Offenen Kanal Westküste ausgestrahlt wird.

Sieger in der Kategorie Moderation/Aircheck wurde der Heider Jörg Lotze, der für die

Präsentation seiner Unterhaltungssendung „Jörg McFly-Show“ (ebenfalls OK Westküste) prämiert wurde.

Die Jury bestand aus Anne Abel vom Medienrat der Medienanstalt Hamburg und Schleswig-Holstein, Dr. Michael Beuthner von der Hamburg Media School und Artur Fischer-Meny von der Hanse Broadcast Hörfunkagentur.



Die Hörmöwe-Gewinner von der Westküste: v.l. Jörg Lotze (1. Platz in der Kategorie Moderation/Aircheck), die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft Garding mit Gila Clausen und Dieter Staacken (3. Platz Redaktionsbeitrag), Hörmöwen-Moderator Christoph Rothe sowie Dieter Brand und Gisela Laue vom Eider-Treene-Sorge-Wochenmagazin (1. Platz Redaktionsbeitrag). Ganz rechts die Juroren Dr. Michael Beuthner (links) und Artur Fischer-Meny.  
Foto: Schöll